

Jahresversammlung und Weihnachtsfeier in Hamburg

Die 36. Jahresversammlung der Landsmannschaft der Donauschwaben Hamburg-Schleswig-Holstein findet am 11. Dezember 1988, um 15 Uhr, im Gemeindegarten St. Johannes, Eiffelstraße in Hamburg-Altona statt. Auf der Tagesordnung steht in diesem Jahr auch die Neuwahl des Vorstandes.

Nach Abschluß der Jahresversammlung bleiben wir wie alle Jahre in vorweihnachtlicher Stimmung bei Kerzenschein und von Landsmännern selbstgebackenem Kuchen beisammen. Es kommt der Weihnachtsmann mit seinen Gaben für die artigen Kinder. Umrahmt wird die Feier musikalisch von der kleinen Kati Schneider, die schon die Stunde der Begegnung des Landesverbandes der vertriebenen Deutschen in Hamburg bereicherte. Klassische Musik bietet uns Renate Reichardt, Klavier, und wie seit Jahren kommt unser im 85. Lebensjahr stehender Landsmann Anton Grandofsky mit seinem Akkordeon.

Zum ersten Mal seit dreißig Jahren wird Elisabeth Kruch bei der Jahresversammlung fehlen, weil sie am Tag nach der Veranstaltung ins Krankenhaus muß. Aus gesundheitlichen Gründen kann sie die Kassengeschäfte der Landsmannschaft nicht mehr weiter führen, was sie nunmehr seit drei Jahrzehnten vorbildlich getan hat. Für ihre langjährige Arbeit im Dienste unseres Landesvereins gebührt Frau Kruch unser aller Dank und Anerkennung.

Peter Degen

Silvester-Ball in Haßloch

schon seit Jahren ein beliebter und stimmungsvoller Jahreswechsel

Zu dieser Veranstaltung sind, wie schon alljährlich, alle Landsleute aus der näheren und weiteren Umgebung recht herzlich eingeladen.

Für gute Stimmung werden die „Donauschwäbischen Musikanten“ unter Franz Keller und Mathias Loris ihr Möglichstes beitragen. Auch für die reichhaltige und lukrative „Tombois“ ist wieder alles gut vorbereitet.

Veranstaltungsort:

TSG-Mehrzweckhalle in Haßloch gegenüber vom Massa-Markt.

Veranstalter:

Donaudeutsche Landsmannschaft, Kreisverband Haßloch

Kartenvorverkauf mit

Platzreservierung

ab Samstag, den 4. Dezember 1988

bei:

Josef Gillich, Am Obermühlweg 9, 6733 Haßloch, Tel. 06324/2327;

Peter Rühl, Anilustr. 52, 6733 Haßloch, Tel. 06324/1254;

Anton Zeitler, Kastanienweg 2, 6733 Haßloch, Tel. 06324/4298.

Bingl auch Eure Freunde mit, es lohnt sich!

Josef Gillich

Spenden für das Hatzfelder Heimatbuch vom 1. Juli bis zum 30. September 1988

Hans Stoffel, Dietersheim, 1000 DM; Anna und Erich Hunlar, Bad Säckingen, 100 DM; Michael Martin, Ihlenworth, 250 DM; Helena Podina, Ludwigshafen, 100 DM; Hans Theissen, Schwagern, 100 DM; Michael Worschek, Eggenfelden, 200 DM; Erika und Nikolaus Schummer, Ludwigsburg, 200 DM; Ingrid Mann, Rosenheim, 100 DM; Liselotte und Dr. Wilhelm Renard, Nürnberg, 100 DM. Die Heimatortsgemeinschaft dankt allen Spendern recht herzlich mit der Bitte an alle Hatzfelder um weitere Spenden an die Raiffeisenbank in Dietersheim, Vermerk: „Heimatbuch Hatzfeld“, Hans Stoffel, Konto-Nr. 240780000, BLZ 60068628.

Banater Abend

Heimatpolitische Veranstaltung in Düsseldorf

Die Landsmannschaft der Banater Schwaben, Kreisgruppe Düsseldorf, und die Landsmannschaft der Donauschwaben veranstalteten am 24. September im Rahmen der Ostdeutschen Kulturtage einen Banater Abend. Die Vorsitzende M. Pierre begrüßte die anwesenden Landsleute und ließ die Gäste willkommen. Es waren dies Herbert Mauersberger, Ratsherr der Stadt Düsseldorf, Ilse Beckers, stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU Düsseldorf, und Fritz Arndt, Vorsitzender des BdV Düsseldorf.

M. Pierre befaßte sich in ihrer Ansprache mit den derzeitigen Verhältnissen, in denen die noch in Rumänien lebenden Banater Schwaben ihr Dasein fristen, und unterstrich die Pflicht der Landsmannschaft, den Landsleuten materielle und ideale Unterstützung zu gewähren.

I. Beckers, die im Rahmen der CDU-Frauenunion den Aussiedlern umfassende Hilfe angebotenen läßt, brachte in ihrer Rede ihre Anerkennung und Wertschätzung für die Banater Schwaben zum Ausdruck, eine Einstellung zu der sie, so Frau Beckers, aufgrund ihrer Kenntnis der banatschwäbischen Art gekommen sei.

Das Kernstück des Abends bildete der Vortrag Helmut Schneiders, Mitglied des Bundesvorstandes der Landsmannschaft der Banater Schwaben. Er ging auf die Probleme der Banater Schwaben, die sich noch in Rumänien befinden, ein und verwies darauf, daß die westliche Öffentlichkeit viel zu spät auf die „Homogenisierung der sozialistischen Nation Rumäniens“, d. h. auf die minderheitenteindliche Politik Ceausescus reagiert habe. Die Situation der deutschen Minderheit zum aktuellen Zeitpunkt beurteilte Schneider wie folgt: „Die Zersplitterung der deutschen Volksgruppen (in Rumänien) ist vollendet, sie sind jeglicher nationaler Überlebensmöglichkeiten beraubt.“

Angesichts dieser Tatsache wie auch der desolaten wirtschaftlichen Situation in Rumänien komme es nun verstärkt darauf an, den noch dort lebenden Deutschen Rückhalt und Stütze zu geben, ihnen jede mögliche Hilfe zukommen zu lassen.

Er stellte bedauernd fest, daß der rumänische Staat den kommerziellen Paketversand über Quelle/Fürth und Palatinus/Zürich 1987 unterbunden hat.

Nicht nur in Rumänien, so fuhrte Schneider aus, haben es die Banater Schwaben als Minderheit schwer, sondern auch in der Bundesrepublik ergeht es wegen der zunehmenden Aussiedlerfeindlichkeit den Landsleuten, die als Aussiedler hierher kommen, nicht viel besser. Das treffe sie um so mehr, als sie ihre Heimat in der Hoffnung verlassen, in der Bundesrepublik als Deutsche unter Inanspruchnahme leben zu können: „Wir löhen und liehen aus dem Banat auf der Suche nach Ordnung, Frieden und Freiheit unter unsersgleichen.“ Aus diesem Grunde sei es dringend notwendig, die bundesdeutschen Bürger über das Banat und über banatschwäbische Verhältnisse zu informieren, um Vorurteile abzubauen und Anfeindungen entgegenzuwirken. Er schloß seinen Vortrag mit Blick auf das Banat: „Verhärmt, gedemütigt und beraubt kehren wir zurück ins Mutterland. Das Ende der Deutschen im Banat ist gekommen... Mit dem Auszug der Deutschen geht der Niedergang dieses abendländischen Landstriches einher. Das werden die Historiker festhalten.“

Zum Abschluß der Feierlichkeiten trug Eilfriede Schuch das Gedicht „Joseph Gabriels d. Ä. „Im Acker“ vor.“ B. Gaug

Junger Mann, 28, r.-k., Raum Oberfranken, aus der Landwirtschaft, sucht gleichaltrige Frau, Kind kein Hemmnis, zwecks Heirat. Zuschriften an die „Banater Post“ unter Chiffre 83/88.

Aufruf der HOG Groß- und Deutsch-Sankt-Nikolaus

Hiermit werden alle Großsanktnikolauser in der Bundesrepublik Deutschland, im Ausland und Übersee aufgerufen und gebeten, sich an der Finanzierung unseres allmählich im Entstehen begriffenen „GSN-Heimatbuches“ zu beteiligen.

Spenden und Vorauszahlungen werden in jeder Höhe (nach oben unbegrenzt) entgegengenommen und sind auf nachstehendes Konto zu überweisen: Landsmannschaft HOG Großsanktnikolaus, H. Müller, Quäkerstr. 13, 7320 Göppingen, BLZ 61060500. Als Verwendungszweck ist anzugeben: Spende oder Vorauszahlung für das GSN-Heimatbuch. Bitte als Auftraggeber auch ihre genaue Anschrift angeben, dies ist zur Buchung ihres Betrages gedacht.

Auch unsere Heimatkirche in Großsanktnikolaus sollte nicht vergessen werden. Die Einnahmen aus den Kultusbeiträgen reichen nicht mehr aus, die laufenden Kosten zu decken. Auch in diesem Falle ersuche und bitte ich alle Großsanktnikolauser, mit Geldspenden mitzuhelfen. Spenden sind auf das o. a. Konto zu entrichten mit dem Vermerk: „Spende für die Heimatkirche“.

Für ihr Verständnis und Mitwirken an beiden Sachen im voraus recht herzlichen Dank.

HOG Groß- und Deutsch-St.-Nikolaus
Der Vorstand

Achtung, Ulmbach Neupetscher!

Liebe Landsmännin!

Lieber Landsmann!

Vor knapp einem Jahr ließ ich unser Heimatbuch „Ulmbach Neupetsch“ drucken. Viele Landsleute haben mit Spenden und Bücherkauf die Herausgabe ermöglicht. Nur ein kleiner Teil unserer Ulmbach-Neupetscher hat noch kein Buch erworben. Dieses Nachschlagewerk über Ulmbach wird es nicht mehr lange geben.

Weihnachten und Jahreswechsel sind in Sicht. Suchen Sie ein Geschenk für sich, Ihre Kinder oder für Ihre Eltern, die noch in Rumänien leben oder für Freunde? Das Heimatbuch bietet sich an als Erinnerung an die Kindheit, Jugend, an all die Feste und das tägliche Leben in der Dorfgemeinschaft. Es führt uns den schweren Opfergang des Krieges, der Zwangsverschleppung nach Rußland und Bérégen vor Augen. Es ist Zeuge für das, was wir zurückließen.

In keiner Ulmbacher Familie sollte dieses Andenken an die verlorene Heimat fehlen.

Ulmbach Neupetsch, Ortsmonographie von Anton Krämer und Josef Kupf, 471 Seiten, Eigenverlag 1987. Zu bestellen bei: Josef Kupf, Lenaustr. 3, 7324 Rechberghausen. 82 DM zzgl. Versandkosten. Gespensel hat 140 DM Josef Hoffmann, 50 Sonderton Rd. in den USA. Herzlichen Dank!

Bekanntmachung der HOG Jahrmärkte

Liebe Jahrmärkte Landsleute!

Das 10. Jahrmärkte Heimatortstreffen wird als 4. Jahrmärkte Kirchweihfest in Deutschland am 13. Mai 1989 (Pfingstsonntag) in der Friedrich-List-Halle zu Reutlingen stattfinden. Es wird wieder – wie bereits 1987 – auf einen Tag beschränkt sein.

Wir bitten schon jetzt alle Landsleute, diesen Termin einzuplanen. Es wäre ein schönes Bekenntnis zu unserer armen, verlassenem Heimat, wenn je mehr Jugendliche, aber auch Verheiratete, in Tracht erscheinen würden.

Im Namen des HOG-Vorstandes
Hans Frombach
HOG-Vorsitzender

Kaspar Blasy
Stellv. HOG-Vorsitzender
u. Organisationsleiter

„Kleiner Schwab, großer Krieg“ im Saarland gut angekommen!

Eine Überraschung für den Landesvorstand und den Autor war die große Besucherzahl beim Kulturnachmittag, am Buß- und Betttag, im Papst-Johannes-Haus in Homburg-Bruchhof.

Heinrich Lauer las vor über 70 aufmerksamen Zuhörern Ausschnitte aus seinem ergreifenden Buch und damit aus seinem Leben vor.

Nach einer kurzen Aussprache und einer Kaffeepause präsentierte der Landeskulturreferent Franz Frombach die von Walter Chef zusammengestellte Dia-Reihe über das Werk des Banater Malers St. Jäger. Beide Vorträge wurden von den anwesenden Landsleuten und Gästen mit ausgiebigem Beifall bedacht.

Der Landesvorstand dankt den beiden Aktiven, allen Helfern, die zum Gelingen des Nachmittags beigetragen haben, und den Landsleuten für ihr zahlreiches Erscheinen.

Bernhard Krastl
Landesvorsitzender

Spenden für das Schöndorfer Heimatbuch

Alle Zahlungseingänge sind bis zum 30. 6. 1988 ertaßt!

Nikolaus Holzinger, Utingen, 100 DM; Hans Huck, Frankenthal, 150 DM; Jakob Huck, Hochspeyer, 100 DM; Mathias Huck, Frankenthal, 100 DM; Margareta Ihm, Metzigen, 100 DM; Nikolaus Ihm, Metzigen, 100 DM; Arnold Jacob, Salzgitter, 100 DM; Elisabeth Jakob, Rastatt, 50 DM; Barbara Jarmen, Herrenberg, 100 DM; Katharina Jost, Ulm, 50 DM; Franz Kandler, Leonding/Doppel/Osterr., 50 DM; Franz und Anns Kandler, Ulm, 100 DM; Ladislaus Kapp, Ludwigshafen, 120 DM; Josef Kepp, Großflöching, 100 DM; Kaspar und Margareta Keppler, Mensfeld/USA, 162 DM; Adam Kepp, Herrenberg, 100 DM; Anton Kepp, Rastatt, 100 DM; Barbara Kepp, Faundau, 100 DM; Franz Kepp, Rastatt, 100 DM; Georg Kepp, München, 100 DM; Johann Kepp, München, 100 DM; Josef Kepp, Pforzheim, 100 DM; Manfred Kepp, München, 100 DM; Michael Kepp, Pforzheim, 50 DM; Nikolaus Kepp, Überlingen, 100 DM; Peter Kepp, Augsburg, 50 DM; Theresia Kepp, Gmunden/Osterr., 133 DM; Josef Klug, München, 100 DM; Michael Kovacs, Dachstein/Frankreich, 50 DM; Josef Krämmer, Gaggenau, 50 DM; Martin Krämmer, Pinsdorf/Osterr., 97 DM; Annamaria Lannerth, Annweiler, 50 DM; Annamaria Link, München, 75 DM; Peter Lorenz, Metzigen, 100 DM; Theresia Ludchen, Pfaffenhofen/Osterr., 104 DM; Anton Margert, Metzigen, 200 DM; Nikolaus Margert, Annweiler, 100 DM; Adam Mayer, Salzgitter, 150 DM; Anton Mayer, Linz/Osterr., 50 DM; Johann Meisenburg, Pforzheim, 100 DM; Josef Meisenburg, Pforzheim, 100 DM; Franz Mergl, Niagara Falls/Kanada, 100 DM; Johann Mergl, Buffalo/USA, 200 DM; Josef Mergl, Niagara Falls, Kanada, 15 DM; Mathias Mergl, München, 100 DM; Inge Mess, Wamborn, 100 DM; Franz Messner, Ingoistadt, 100 DM; Franz Michis, Pasching/Osterr., 120 DM; Martin Mikhailowitsch, Kandel, 50 DM; Anton Molter sen., Salzgitter, 120 DM; Anton Molter jun., Salzgitter, 100 DM; Barbara Molter, Augsburg, 20 DM; Hans Molter, Augsburg, 100 DM; Veit Molter, Fürstfeldbruck, 100 DM; Anton Mosler, Lehrensteinsfeld, 100 DM; Albert Müller (Traunau), Schwäbisch Hall, 50 DM; Veit Müller, Frankenbach, 100 DM; Walter Nauwerth, Kandel, 100 DM; Franz Neff, Ulm, 150 DM; Anton Oberding, Kuppenheim, 50 DM; Hans und Margareta Oberding, Landstuhl, 200 DM; Stefan Oberding, Kuppenheim, 50 DM; Hans Papst, Kuppenheim, 50 DM.